

Nach solidarischer Lösung suchen

Krankenkasse: Couchepin stoppt Leistungsabbau

SonntagsZeitung vom 25. 3. 2007

Rund 5 Prozent der Patientinnen und Patienten verursachen etwa 50 Prozent der Kosten im Gesundheitswesen. Für diese Patientengruppe muss eine separate, solidarische Lösung gefunden werden. Die Vereinigung Pulsus hat als langfristige Alternative zur heutigen obligatorischen Krankenversicherung (KVG) ein Drei-Säulen-Modell erarbeitet - analog zur Altersvorsorge. Die erste Säule dient der Existenzsicherung: Sie deckt Leistungen mit einem hohen medizinischen und finanziellen Risiko ab. Sie ist obligatorisch und umfasst zum Beispiel alle schweren und chronischen Krankheiten sowie die Spitalaufenthalte. Sie ist als Hochrisikopool zu verstehen. Die zweite Säule deckt Leistungen mit kleinen medizinischen und finanziellen Risiken ab und ist freiwillig. Die dritte Säule umfasst Leistungen, die der heutigen Privat- oder Halbprivatversicherung entsprechen. Mit diesem Modell könnte die Jagd der Krankenkassen auf gute Risiken gestoppt werden.

Dr. med. Hans Notter,

Präsident PULSUS, Luzern